



IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief

12 2022 + 01 2023

Du bist ein Gott, der mich sieht.

1.Mose 16,13



Monatsandacht für Dezember 2022

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie. (Jes. 11,6)

Morgens stehen sie auf, machen sich vielleicht einen Kaffee, stellen das Radio an und können es nicht fassen. Über Nacht ist Krieg ausgebrochen. Sie sind völlig überrumpelt. Über Nacht sind Menschen, die auch nicht viel anders sind und leben und denken und reden als man selbst, zu tödlichen Feinden geworden. Die Eltern wecken die Kinder, holen sie zum Frühstückstisch. Sie erklären den Kleinen, dass sie sich von nun an vor den Leuten fürchten müssen, die über Nacht Feinde geworden sind. „Aber bei denen sind doch auch Kinder, warum sollen die plötzlich gefährlich sein?“, wundert sich der kleine Junge. Er wird es schnell begreifen. Nach wenigen Tagen wird er gelernt haben, Angst zu haben. Und je älter und vernünftiger die Kinder sind, desto mächtiger wird sich bei ihnen die Angst zu einem zähen Hass gegen die Feinde verdichten. Dass Menschen über Nacht von Frieden auf Krieg umschalten können, vor allem diejenigen, die vernünftig sind und Verantwortung tragen, ist furchtbare Wirklichkeit. Die Logik der Gewalt, der Angst und des Hasses, in die ein Kriegsausbruch die Menschen zwingt, ist eine unheimliche Realität. Die Vision vom Friedensreich im elften Kapitel des Jesajabuches ist einer der traditionellen Predigttexte zum Weihnachtstag, an dem die Christen Jesus als den von Jesaja verheißenen

Friedensfürsten bekennen. Der Prophet verkündete in Kriegszeiten eine Vision vom Ausbruch des Friedens. „Welch eine Träumerei, in Kriegszeiten Friedensmärchen zu predigen“, denken vernünftige Erwachsene, vor allem die, die Verantwortung tragen, wenn sie die Worte des Propheten lesen: Der Wolf, also der Aggressor, beantragt beim Lamm, also dem Angegriffenen, Asyl. (So steht es im hebräischen Text: Der Wolf wird sich beim Lamm als „Beisasse“ oder „Proselyt“ niederlassen, also er wird gewissermaßen zum „Lammsein“ übertreten oder konvertieren.) Der Löwe wird grasfressender Vegetarier und wartet morgens bei den Kälbern, damit man ihn auf die Weide führt. Und zwei Verse weiter: Giftschlangen werden zu niedlichen Kuschtieren. Die Erwachsenen können den Ausbruch des Friedens noch gar nicht fassen. Sie wissen ja, wie gefährlich diese Tiere sind, leidvolle Erfahrung verbietet es ihnen geradezu, den Frieden zu ergreifen. Es sind die Kinder in ihrer ahnungslosen Furchtlosigkeit, die als erste etwas mit dem Frieden anfangen können. Ein kleiner Junge nimmt ein Stöckchen und führt als kleiner Hirte Rind und Raubtier aus dem Dorf auf die Weide. Ein Säugling grabscht mit seinen Händchen nach der Schlange, und es ist Frieden. Sind wir bereit für den Ausbruch des Friedens?

Beim Lesen der Bildrede des Propheten bleiben meine Gedanken an der Erwähnung der Kinder hängen. Im Erdgeschoss des Hauses, in dem ich wohne, ist ein internationaler Kindergarten. Kleine Franzosen und Algerier, kleine Belgier und Kinder aus dem Kongo, drei- und vierjährige Russen und Deutsche buddeln gemeinsam in der Sandkiste und wuseln über den Hof. Von den Kriegen, die ihre Urgroßväter einst gegeneinander geführt haben, von dem Leid und Unrecht, das

die einen den anderen angetan haben, wissen sie nichts. Wenn ich die Kinder sehe, muss ich an das Wort unseres Herrn denken, dass wir umkehren und von den Kindern lernen sollen (Mt. 18,3). Kein Mensch ist dazu geboren, eines anderen Menschen Feind zu sein.



M. Rothkegel
(TH Elstal)

Neues und Gebetsanliegen aus der Gemeindeleitung

Wie sicher die meisten unter uns bereits im Rahmen unseres Jahresfestes Anfang November direkt oder von Geschwistern erfahren haben, wird unsere gemeinsame Zeit mit G. Bremer als Pastor unserer Gemeinde Mitte des kommenden Jahres, voraussichtlich zum 30.06.2023, zu Ende gehen.

Wir sind von Herzen dankbar für die Impulse, die unser Pastor in seiner bisher 5-jährigen Tätigkeit in die Gemeinde gegeben hat. Gerne werden wir auch in der verbleibenden Zeit vertrauensvoll mit ihm zusammenarbeiten, insbesondere da die neue Weichenstellung keinem Konflikt erwachsen ist, weder in der „alten“ noch in der „neuen“ Gemeindeleitung, noch mit einzelnen Personen der Gemeinde oder im pastoralen Team.

In einem längeren Prozess des persönlichen Nachdenkens sowie im konstruktiven Austausch mit den

Gemeindeleitenden ist vielmehr die Erkenntnis gewachsen, dass nun ein neuer Aufbruch mit neuen Chancen dran ist. Bitte betet für diesen Prozess: für eine sichere und von Gott geführte Perspektive für Ehepaar Bremer und für uns als Gemeinde. Auch wenn vieles noch unklar ist so bleibt doch eins: Immanuel-Gott sei mit uns allen. Gerne stehen sowohl G. Bremer als auch die gesamte Gemeindeleitung für Eure Fragen und zum persönlichen Gespräch zur Verfügung, denn wir wissen, dass eine schriftliche Erklärung einem solchen Prozess niemals vollständig gerecht werden kann. Wir werden Euch über alle Entwicklungen in dieser Sache auf dem Laufenden halten.

Eure Gemeindeleitung



Gebetsanliegen

Kranke und betagte Geschwister

G. Bolesta	I. Nettusch
C. Bontzek	E. Primke
G. Breuer	S. Sievers
E. Maluga	E. Staschullo

Bitte betet ebenso für alle anderen, hier nicht genannten, kranken und betagten Geschwister aus dem Umfeld unserer Gemeinde. Ganz bestimmt freuen sie sich auch über einen gelegentlichen Telefonanruf.

Liebe Geschwister, wir wünschen Euch, dass dieser Psalm zu eurem Gebet wird:

*Ich verlasse mich auf den Herrn und auf seine Gedanken.
In deine Hände lege ich voll Vertrauen mein Leben.
Manchmal denke ich, du hast mich aus den Augen verloren.
Doch dann hörst du meine Fragen,
wenn ich um Hilfe rufe und ratlos bin.
Du nimmst dich meiner Unsicherheiten an
und lässt mich nicht verloren gehen.
Und wenn mich die anderen festnageln,
befreist du mich mit deiner Kraft.
Mein Herz ist stark und unverzagt.
Du hast mir den Sack der Trauer ausgezogen
und mich mit Freude umgeben.
Meine Zeit steht in deinen Händen und mein Leben liegt in deiner Hand.*

H. D. Hüsck, nach Psalm 31

Geburtstage im Dezember

P.O. Birschmann	A.A. Nkam (F)
B.K. Wagner	H. Ahmadshamsi
F.A. Staschullo (F)	B. Himmelsbach
I. Spieker	S. Milewski
S. Mindhoff	P. Tamla
H. Juppenlatz	A. Wege-Salin

I.J. Nkam (F)
T. Solenski
T. Wendland
R. Henkel (F)

C. Henkel
J. Schweppe
M. Pietsch

(F) - Freund(in) der Gemeinde

Kindergeburtstage: L. Walde

Geburtstage im Januar

A. Richter (F)
K. Bubenzler
J. Pawelski
I. Hahnefeld (F)
J. M. Vincent
S. Stumpf

M. Löwe
K.S. Köppen (F)
G. Raschke
G. Senff
S. Uecker (F)
P. Wißmann

(F) - Freund(in) der Gemeinde

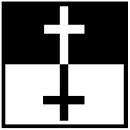
Wir gratulieren Euch allen, die Ihr im Dezember und im Januar Geburtstag habt und wünschen Euch Gottes Segen mit einem Text von H. D. Hüsck.

*Ich freue mich, dass es dich gibt.
Herzlichen Glückwunsch, dass du da bist.
Gute Worte sollen dein Jahr begleiten
und vernünftige Gedanken dich beraten.
Viel Musik soll Dich erfüllen,
neue Lieder dich beflügeln.
Der Himmel halte seine Hände über dir
und der Wind möge deine Haut streicheln.
Denn Gott schaut vom Himmel herab
und sieht dich, sein Menschenkind.
Er achtet auf deine Wege und lenkt dein Herz.
Er soll dich beschützen denn,
der dich behütet, schläft nicht.*



Nach Psalm 33

Verstorben



E. Gellert wird geboren im September 1933 in Bochum. Sie ist das fünfte Kind der Eheleute A. und W. Laskowski. In

der Feldsieper Straße besucht sie die Volksschule und beginnt anschließend eine Ausbildung zur Näherin bei Pongs & Zahn. Auch privat sitzt sie gerne an der Nähmaschine und näht die neueste Mode. Ebenso spielt die Baptistengemeinde in Bochum Hamme eine große Rolle. Mit 14 Jahren lässt sich E. Gellert im November 1947 auf das Bekenntnis ihres Glaubens hin taufen. In der Jugendgruppe der Gemeinde lernt sie

F. Gellert kennen. 1953 verlieben sich die beiden ineinander. Sie gehen ins Kino und machen Touren auf dem Motorrad. Im Sommer 1956 wird geheiratet. Drei Kinder werden der Familie in den 60er-Jahren geboren. Da tut der Urlaub gut: Wandern und auch Zeit im Schnee und an der See, in Österreich und im Allgäu, an der

Nordsee und auf Rügen. Sie fahren weg, wann immer es geht und im Rentenalter noch mehr. Und die Enkel werden herzlich betüttelt. Auch in Krisenzeiten der Kinder kümmert sie sich treu und fürsorgend und liebevoll. "Soll ich dir einen Kaffee machen?" ist E. Gellerts Art zu sagen: "Alles ist gut. Ich hab' dich lieb."



So ist das bei Menschen, die lieber handeln, statt große Worte zu machen. Streiten und Spannungen mag sie gar nicht. Dann stellt sich ihr Mann einfach wie ein Schild schützend vor sie. Vielleicht fehlt er ihr auch deshalb so, als er vor sechs Monaten im April 2022 stirbt. Danach jedenfalls geht es ihr kontinuier-

lich schlechter. Die Ärzte entdecken Mitte Oktober eine Krebserkrankung, die sie dann letztlich aus ihrer Trauer erlösen wird. Anfang November schläft E. Gellert sehr friedlich ein. Nun ist sie geborgen bei Gott und wieder vereint mit ihrem geliebten Mann.

Neue Daten für's Gemeindeverzeichnis:

L. Lukic ist mit ihrer Familie schon seit längerer Zeit zurück in Bochum. Ihre Anschrift wird aus Datenschutzgründen jedoch nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes veröffentlicht.

Diese neuen Gemeindemitglieder haben ihre Einwilligung zum Abdruck ihrer Daten erklärt:

F. Lopez und P. Alonzo

A. Gundlach

P. u. R. Tamla

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir persönliche Daten unserer Mitglieder und Freunde ausschließlich der gedruckten Version dieses Gemeindebriefes.

Auch an dieser Stelle nochmal: Herzlich willkommen in der Immanuelskirche!

Bis wir uns wiedersehen – Abschied von K. und J. Hüs

Im Februar 2019 fing alles an – mit der Idee, die Entwicklung der Bandarbeit voranzubringen und uns coachen zu lassen. Dafür wurden K. und J. Hüs auf Honorarbasis engagiert.

Was daraus entstanden ist, ist ein bunter Blumenstrauß aus verschiedenen begabten Musikerinnen und Musikern, unterschiedlichsten Musikstilen und viel Spaß am gemeinsamen Musizieren. Und natürlich hatte das auch positive Auswirkungen auf die Qualität des Lobpreises im Gottesdienst.



Nun haben wir K. und J. Hüs schweren Herzens verabschiedet. Am Mittwoch, den 16.11.2022 haben wir uns in kleiner Runde mit allen getroffen, die in den letzten Jahren vielfältig am Bandcoaching teilgenommen haben. Bei Kaffee und Snacks haben wir die Zeit genutzt, um Erinnerungen auszutauschen, Erinnerungsfotos zu machen und die letzten Stunden mit K. und J. ein wenig zu feiern.

Wir wünschen K. und J. Hüs alles Gute und hoffen, sie in den kommenden Jahren nochmal für weitere Musikprojekte engagieren zu können.

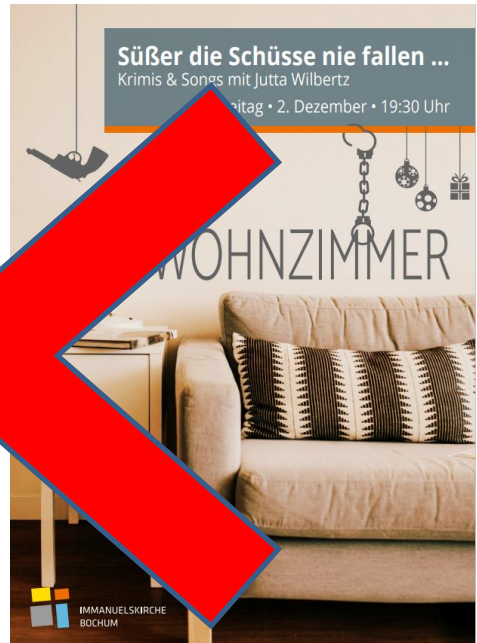
Annabel und Ingo

Der nächste Wohnzimmerabend wird gefährlich weihnachtlich

02. Dezember 2022, 19:30-21:30 Uhr

Weihnachten, das Fest der Liebe und des Friedens auf Erden. Schön wär's ... Denn manchmal sind wir kochen lebensgefährlich, der Besuch zu anhänglich und die Party läuft völlig aus dem Ruder. Auch die Gatte sollte die Gans lieber lassen! Und was den Weihnachtsm geht – diesem Kontrollfreak ist zu trauen ...

Humorvoll und mit einer kern liest die Krimi-Aus Musik-Kabarettistin Jutta eine weihnachtlichen Krimi, singt mörderische Weihnachtslieder zur Ukulele und bezieht auch ihr Publikum interaktiv mit ein.



Update: Leider musste der Wohnzimmerabend mit J. Wilbertz abgesagt werden. Stattdessen treffen wir uns am 02. Dezember 19.30 Uhr unter dem Titel: „Weihnachtsbücherfeier“

Macht auf die Tür... und lasst uns kräftig einladen!!!



Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine besondere Zeit im Jahr, weil sie uns immer wieder neu dazu einlädt, uns zu besinnen, uns Gedanken zu machen über das, was uns trägt, uns Hoffnung gibt und was im Leben wirklich wichtig ist.

Und das geht nicht nur uns so, sondern ganz sicher auch den Menschen

aus unserem Freundes- und Bekanntenkreis.

Deswegen ist diese Zeit, in der Menschen insgesamt sensibler sind für Sinnfragen, eine besonders gute Zeit, um Menschen zu uns einzuladen. Unsere Adventsgottesdienste möchten solch ein Angebot sein, sich neu

ansprechen zu lassen und auch hinterher bei weihnachtlicher Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen. An jedem Adventssonntag wird es deshalb nach dem Gottesdienst einen kleinen Weihnachtsmarkt im Gemeinschaftsraum geben. An den kleinen Ständen



könnt Ihr Euch und Eure Freunde mit einem Adventsfrühstück und anderen

Überraschungen versorgen und die Gemeinschaft in der Gemeinde genießen. Lasst uns doch mutig zu unseren Veranstaltungen einladen – macht gerne Gebrauch von den schönen Einladungskarten, die in der Gemeinde ausliegen, greift zum Telefonhörer oder nutzt andere Kommunikationswege. Un-

sere Türen sind weit offen, so wie Gottes Türen auch offen sind.

„Sundays for Future“

Gerade wollte ich ansetzen, diesen Artikel mit den Worten „2023 steht vor der Tür“ zu beginnen. Da fiel mir auf, dass diese Formulierung an sich Weihnachten vorbehalten ist. Wenn ich wiederum vor meine Tür schaue, liegen dort vielfach Ahornblätter, bei denen ich mich frage, wie sie es dorthin geschafft haben, doch das Nachgehen dieser Frage wird überschattet von einem Auftrag, den ich in mir spüre, nun den Besen zu nehmen und sie zu entfernen. Vom Laubbläser nehme ich hierbei tunlichst Abstand, um meine Nachbarn nicht zu betören und Energie einzusparen mit der Bitte verbunden, dass sie es in der gleichen Weise handhaben. Zugegebenermaßen befindet sich solch ein Gerät auch gar nicht in meinem Bestand.

Mit diesem Gedanken nähere ich mich so langsam dem eigentlichen Anliegen meines Schreibens und bitte um Verzeihung, falls ich den ein oder anderen von euch mit meinem Alltagsleben gelangweilt haben sollte.

Die Gemeindeleitung hat mich gebeten, ein paar Worte zu finden, um euch darüber zu informieren, dass wir planen, im nächsten Jahr einen Akzent zu setzen, der mit der Farbe Grün zu umschreiben wäre. Da diese wiederum politisch ein wenig eingefärbt ist, suchen wir noch nach einem markanten Slogan ohne Farbgebung, der uns das Jahr begleiten könnte, und sind auch für Vorschläge diesbezüglich offen.



Termine im Dezember

01	Do	
02	Fr	19.30 Uhr: Wohnzimmerabend „Weihnachtsbücherfeier“
03	Sa	
04	So	10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl Moderation: K. Bremer, Predigt: G. Bremer Die GU-Schüler sind mit im Gottesdienst.
05	Mo	19.00 Uhr: Weihnachtsfeier des Frauengesprächskreises im Wohnzimmer der Immanuelkirche
06	Di	15.00 Uhr: Winterspielplatz 18.00 Uhr: Die „Schatztruhe“
07	Mi	09.30 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
08	Do	
09	Fr	18.30 Uhr: POTT – Treffen der Jugend „In der Weihnachtsbäckerei“
10	Sa	
11	So	10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: K. Bremer, Predigt: Pfarrer P. Rutz 10.00 Uhr: Gemeindeunterricht
12	Mo	
13	Di	15.00 Uhr: Winterspielplatz
14	Mi	09.30 Uhr: Mama-Treff 15.00 Uhr: Adventliche Frauenstunde mit C. Lukaß 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
15	Do	09.30 Uhr: „Kaffee im Foyer“ – Frühstückszeit in der Kirche
16	Fr	18.30 Uhr: POTT – Treffen der Jugend „Holy Christmas Party“
17	Sa	
18	So	10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: J. Wendt, Predigt: G. Bremer 10.00 Uhr: Gemeindeunterricht

19	Mo	
20	Di	15.00 Uhr: Winterspielplatz
21	Mi	15.30 Uhr: Gemeinde 60plus: Weihnachtsfeier 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen 19.30 Uhr: POTT – Treffen der Jugend, heute bei Sarah
22	Do	
23	Fr	
24	Sa	16.00 Uhr: Christvesper für die ganze Familie, mit Krippenspiel „Macht auf die Tür... für das Kind in der Krippe“ Moderation: S. Stumpf, Predigt: G. Bremer
25	So	11.00 Uhr: Weihnachtsgottesdienst „Macht auf die Tür... für die Weihnachtsfreude“ Moderation: offen, Predigt: G. Bremer
26	Mo	
27	Di	
28	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
29	Do	
30	Fr	
31	Sa	16.00 Uhr: Silvestergottesdienst für die ganze Familie „Macht auf die Tür... für eine neue Zeit“ Moderation: B. Nellessen, Predigt: S. Stumpf

Wir wünschen allen Lesern des Gemeindebriefes
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ebenso ein gesegnetes neues Jahr

2023!



Termine im Januar

01	So	11.00 Uhr: Kein Gottesdienst in der Immanuelskirche, aber ein „Spaziergang an Neujahr mit Impuls“, Treffpunkt ist der Parkplatz am Forsthaus im Weitmarer Holz, Blankensteiner Straße 147
02	Mo	
03	Di	
04	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
05	Do	
06	Fr	
07	Sa	
08	So	10.30 Uhr: Eröffnungs-Gottesdienst der Allianz-Gebetswoche Moderation: R. Schulze, Predigt: F. Backhaus (EAD) 10.00 Uhr: Gemeindeunterricht
09	Mo	19.30 Uhr: Frauengesprächskreis im Wohnzimmer der Immanuelskirche, Thema: „Die Jahreslosung“
10	Di	15.00 Uhr: Winterspielplatz 18.00 Uhr: Die „Schatztruhe“
11	Mi	15.00 Uhr: Frauenstunde 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
12	Do	09.30 Uhr: Mama-Treff
13	Fr	18.30 Uhr: POTT – Treffen der Jugend „New Year“
14	Sa	
15	So	10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl Moderation: M. Reinecke, Predigt: G. Bremer 10.00 Uhr: Gemeindeunterricht
16	Mo	
17	Di	15.00 Uhr: Winterspielplatz 19.30 Uhr: POTT – Treffen der Jugend, bei Sarah
18	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen

19	Do	09.30 Uhr: Mama-Treff 09.30 Uhr: „Kaffee im Foyer“ – Frühstückszeit in der Kirche 19.30 Uhr: 1. Vorbereitungstreffen für die Lego-Tage im Mai
20	Fr	
21	Sa	
22	So	10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: noch offen, Predigt: S. Stumpf Die GU-Schüler sind mit im Gottesdienst.
23	Mo	
24	Di	15.00 Uhr: Winterspielplatz
25	Mi	15.30 Uhr: Gemeinde 60plus „Die Jahreslosung“ mit G. Bremer 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
26	Do	09.30 Uhr: Mama-Treff
27	Fr	18.30 Uhr: POTT – Treffen der Jugend
28	Sa	
29	So	10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: offen, Predigt: C. Geisser (EFG Mülheim Delle) 10.00 Uhr: Gemeindeunterricht
30	Mo	
31	Di	15.00 Uhr: Winterspielplatz

Abendmahlsgottesdienst im kommenden Monat: am 05. Februar
Wir bitten die Gemeinde für alle Veranstaltungen zu beten.



Beginnen wollen wir auf jeden Fall mit den „Sundays for Future“! Die entscheidenden Zahlen, die ihr euch hierfür merken solltet, sind folgende: 22,29,5,12. Die scheinbar verkehrte Reihenfolge hat ihren Ursprung darin, dass es sich um zunächst Sonntage im Januar und anschließend im Februar handelt. Ob ein Lottogewinn an diesen Sonntagen auf euch wartet, kann ich nicht versprechen, dass ihr aber reichhaltige Ideen erhalten werdet, wie wir mit unserem Planeten besser umgehen können, bin ich fester Zuversicht. Das grundsätzliche Ziel dieser Sonntage soll sein, womit ich an den Beginn meines Textes erinnere, dass auch in Zukunft das Laub vor meiner Tür liegt und ich mich aufgefordert fühle, es wegzufegen. Hierfür werden die Sonntage folgende Schwerpunkte erhalten: Wie kann ich umweltfreundlicher leben, mich ernähren, mit Geld umgehen und reisen? Als Arbeitskreis in dieser Sache, bisher A. Löwe, C. Kunzmann, G. Bremer, S. Stumpf, J. Nowak und ich, du wiederum bist herzlich eingeladen, dich zu beteiligen, werden wir versuchen, wissende und engagierte Leute zu finden, die uns bei diesen Themen aufhelfen können und spannende Beiträge liefern.

Auch sollen die Sonntage ein anregendes und gemeinschaftsförderndes Rahmenprogramm erhalten: In Planung ist, eine Ausstellung in unseren Räumlichkeiten hinzukriegen, ein Gemeindebesuch im Gasometer mit der Überschrift „Das zerbrechliche Paradies“ ist angedacht, gemeinsame „Kochmomente“ wollen wir erleben und uns mit regionalen Produkten beschäftigen, die Kinder wollen wir als Klimapolizei gewinnen, auch den Wohnzimmerabend am 3. Februar 2023 können wir entsprechend gestalten.

Wer weiß, vielleicht entwickelt sich unser Kümern um die Umwelt zum Jahresthema der Immanuelkirche.



Vielleicht machen wir nach den Sonntagen weiter mit dem Spruch: „Erde gut, alles gut!“ Klar, höre ich schon den Hinweis, ob die irdischen Belange unser Ding sein sollten und ob dieser Spruch nicht dem Evangelium widerspricht.

Würde Jesus ihm aber tatsächlich widersprechen? Würde Gott protestieren? Ich bin überzeugt davon, dass wir den Schöpfer ehren, wenn wir seine Schöpfung mit unseren Möglichkeiten schützen und uns engagieren, dass Menschen auch zukünftig diesen Planeten bewohnen und auch den Jahreszeitenwechsel mit fallenden Blättern im Herbst genießen können. Wenn du Ideen hast, was wir diesbezüglich im

nächsten Jahr alles veranstalten und tun können, melde dich gern beim Arbeitskreis oder der Gemeindeleitung!
Lars Relitz

Nachtrag: Während ich diesen Text geschrieben habe, hat mein Nachbar vor meiner Tür gefegt. Halleluja, würde ich mal sagen!

L. Relitz

Die Info-Seiten



Auch in diesem Jahr wollen wir euch die Weihnachtsvorbereitungen erleichtern!

An jedem Adventssonntag

bieten wir im Rahmen des Weihnachtsmarktes wieder Genähtes, Konfitüren, Kunstgewerbe und andere Kleinigkeiten an.



Wir unterstützen damit das Weihnachtsprojekt der EBM International: „Kindern in Not eine Chance geben“ und die Stiftung „Chance zum Leben“

Wir sehen uns
Martina und Margret

Kinderhaus im Advent

An allen Adventssonntagen sind die Kinder zu Beginn mit im Gottesdienst. Sie gehen später gemeinsam in ihre Gruppen. Bitte bringt also eure Kinder mit in den Gottesdienstraum und holt sie nach dem Gottesdienst in ihren Gruppen ab.



Jahresabschluss und Neujahr

Ihr seid herzlich eingeladen am 31.12.2022 dieses alte Jahr zu verabschieden. In den letzten Jahren war die Jahresabschlussandacht später am Abend angesetzt. Dieses Jahr wollen wir schon um 16 Uhr beginnen und somit gerade auch die Familien in der Gemeinde ansprechen. Kommt gern mit euren Kindern und Enkeln, wir wollen gemeinsam feiern. Am Neujahrstag wird es keinen Gottesdienst geben. Stattdessen wollen wir gemeinsam spazieren gehen. Wir treffen uns um 11 Uhr am Forsthaus Bochum im Weitmarer Holz.



Termin zum Vormerken.

Bitte haltet Euch den 25.2. 10:00 - 14:00 Uhr für "Gemeinde im Gespräch intense" frei. Nähere Informationen gibt es dann im Februar-Gemeindebrief.

Erinnerung an die Nutzung der Parkkarten

Die Firma Contipark, die den Bahnparkplatz am Klever Weg betreibt, weist einmal mehr darauf hin, wie wichtig es ist, die Parkkarten während der Veranstaltungen unserer Gemeinde im Auto sichtbar auszulegen. Sowohl das Anfertigen der Knöllchen (wenn die Karte nicht ausgelegt wurde), als auch die Stornierung derselben (wenn wir dann darum bitten, das Knöllchen zurückzunehmen) verursacht Aufwand, der vermeidbar ist.

Contipark hat sich bisher immer sehr kulant gezeigt und wir sollten diesen Hinweis, so gut es irgend geht, befolgen.



BAPTISTEN Dienstbereich Mission
Evangelium - bei Kirche

AmPuls Konferenz 2023
Hingehen, wo Gottes Herz schlägt

Versöhnung: Auf geht's!
20. - 22. Januar 2023
in München und online
baptisten.de/ampuls

Joy – damit meine Freude sie ganz erfüllt



Evangelische Allianz
Deutschland

8. - 15. Januar

Allianzgebetswoche 2023



Dass die Schweizer Evangelische Allianz das Thema „Joy, damit meine Freude sie ganz erfüllt“ ausgewählt hat, ist ein wichtiges Signal in einer Zeit, in der eher das Thema „Sorgen“ hochkommt. Pandemie, Krieg in der Ukraine, Inflation, Engpässe bei Nahrungsmitteln, Energie und die Spannungen zwischen den Völkern können verunsichern. Da leuchtet das Thema dieser Allianzgebetswoche als Kontrast zu den dunklen Nachrichten auf: Freude!

Zum Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes war das Programm der Allianzgebetswoche in Bochum noch nicht veröffentlicht. Bitte informiert Euch direkt auf der Webseite der Evangelischen Allianz Bochum www.ead-bo.de.

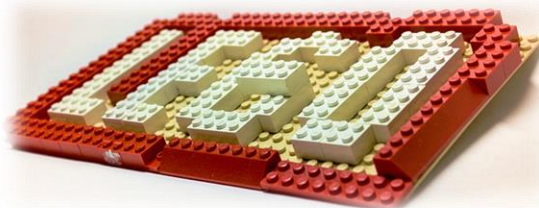
Der Termin für den Eröffnungsgottesdienst steht aber bereits fest:
08. Januar 2023, 10:30 Uhr, in der Immanuelkirche Bochum – also bei uns.



Lego-Tage im Mai 2023

Vom 11.-14. Mai 2023 veranstalten wir in unserer Gemeinde Lego-Tage. Ca. 50 Kinder können Donnerstag und Freitagnachmittag, sowie am Samstag gemeinsam eine große Lego-Stadt errichten.

Ob strikt nach Anleitung oder ganz freier eigener Phantasie entspringen - es ist für jeden was dabei. Am Sonntag wird die fertige Stadt Teil des Gottesdienstes sein. An den Nachmittagen wird es neben dem Bauen außerdem einen Impuls geben und gemeinsam gesungen werden. Diese Tage sind eine tolle Gelegenheit für uns als Gemeinde in dieser Art sichtbar und in unserer Nachbarschaft wirksam zu sein. Es soll parallel ein Café für Eltern und Großeltern der Kinder geben und Raum für Begegnung und Gespräch.



Damit dies alles möglich wird brauchen wir viele Hände, die mit anpacken. Es gibt viele unterschiedliche Bereiche, in denen euer Können gebraucht werden kann.

Sprecht uns gerne an, wenn ihr mit dabei sein möchtet; auch wir werden auf euch zukommen.

Am 19.01.2023 wird es um 19.30 Uhr ein erstes Mitarbeitenden-Treffen geben. Seid mit dabei!

Eure Sarah und Gunnar

Andacht zur Jahreslosung

„Du bist ein Gott, der mich sieht“ (1. Mose 16,13)

„Du bist ein Gott, der mich sieht“. Eine kraftvolle Jahreslosung, die gut für sich selbst stehen kann. Mit diesem starken Titel benennt eine ägyptische Sklavin den Gott Israels. So ist unser Gott, das ist bis heute sein Wesen: Ein Gott, der mich, der dich sieht. Was für eine wunderbare Zusage, die uns 2023 begleitet!

Und doch: Manchmal lösen gerade solche positiven Aussagen Fragen aus. Siehst du auch mich, Gott? Ich habe nicht den Eindruck. Redest du mit mir? Ich höre so wenig. Ermutigung und Enttäuschung liegen manchmal nah beieinander.

Für mich wird dieser fast zu schöne Satz krisenfester,

wenn ich ihn in seinem Kontext lese: Als Höhepunkt einer Geschichte, die in knappen Worten viel Schmerzhaftes erzählt. Viel Leid, das erduldet und einander angetan wird. Da ist eine Frau, die jahrelang auf Kinder gehofft hat und jetzt resigniert sagt: Gott hat mir verwehrt, zu gebären. Die ihrem eigenen Mann daher eine Zweitfrau zuführt, ihre Sklavin. Sarai heißt sie da noch, und ihr Mann Abram. Die Sklavin, Hagar, wird nicht nach ihrer Meinung gefragt. Sie wird von Sarai und Abram auch nie mit Namen genannt, immer nur als „meine/deine Sklavin“ bezeichnet. Und als sie, bald schwanger, auf ihre kinderlose Herrin herabsieht, wird sie von Sarai mit Abrams ausdrücklicher Erlaubnis gedemütigt. In all den großen Themen, unerfüllter Kinderwunsch, Zwangsheirat, Eifersucht, gibt es ein stilleres Leitmotiv, das der Erzähler durch seine Wortwahl hervorhebt: Wie sehen wir einander an – und was lösen wir damit aus? Die Schwangere sieht auf die Kinderlose herab, die Herrin ist plötzlich „wie Nichts“ in den Augen ihrer Sklavin. Sarai ist davon so getroffen, dass sie sich bei Abram die Erlaubnis holt, mit Hagar zu tun, was „gut in ihren Augen ist“. Gut in Sarais Augen ist es, die Sklavin so zu demütigen, dass sie erkennt, wo ihr Platz ist: ganz unten. Die Augen anderer machen mich klein: Diese Erfahrung teilen beide Frauen. Hagar flieht aus dieser Situation in die Wüste. Dort wird ihr ein anderer Blick zuteil. Ein Bote Gottes findet die entlaufene Sklavin. Er spricht sie mit

ihrem Namen an, spricht ihr zwei große Verheißungen Gottes zu – mitsamt der Zusage, dass Gott ihre Not gehört hat. Hagar stammelnde Reaktion: „Und sie nannte den Namen des HERRN, der mit ihr redete: Du bist ein Gott, der mich sieht. Denn sie sprach: Gewiss hab ich hier hinter dem hergesehen, der mich angesehen hat.“

Wieviel Hagar von Gott gesehen hat – wie deutlich sie seinen Blick gespürt hat? Das bleibt wunderbar vage. Zum einen begegnet Gott ihr in Gestalt eines Boten. Erst im Nachhinein erkennt sie in dessen Reden die Worte Gottes. Und dann diese spannende Formulierung am Ende: Die ganze Begegnung erscheint Hagar als „Hinterhersehen“ hinter dem Gott, der sie ansieht. (Ganz wie Mose in 2. Mose 33,18-23 nur hinter Gott hersehen darf.) Die alte griechische Übersetzung bewahrt allerdings eine andere Variante, hier erklärt Hagar mutiger: „ich habe das Angesicht dessen gesehen, der mich sieht.“ Ich mag diesen Nebel über der Szene. So einfach ist das nicht, Gottes Blick wahrzunehmen, seine Stimme zu hören. Er zeigt sich uns – und entzieht sich doch auch. Er geht uns nach auf vielfältige Weisen – aber wir errahnen sein Handeln, seinen Blick auf uns meist nur.

In diesem Jahr sind wir aufgerufen, stammelnd, hoffend, vielleicht auch jubelnd einzustimmen: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Dr. D. Storek (Theologische Hochschule Elstal)





IMMANUELSKIRCHE BOCHUM

Der Gemeindebrief • Informationen der
Immanuelskirche Bochum

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum
Tel: 0234-33 79 29 Fax: 0234-3 41 00

Info@immanuelskirche-bochum.de
www.immanuelskirche-bochum.de



www.facebook.com/
ImmanuelskircheBochum/

Sprechstunden

Sprechstunden mit Pastor G. Bremer: Mittwoch 15-18 Uhr, Donnerstag 09 – 12 Uhr
Sprechstunde mit Pastorin S. Stumpf: Dienstag 09 – 12 Uhr

Regelmäßige Gruppenveranstaltungen

Winterspielplatz	Jede Woche dienstags	Dienstag	15.00 Uhr
Gemeinde 60plus	jeweils am letzten Mittwoch im Monat	Mittwoch	15.30 Uhr
Gemeindegebetabend	Jeder ist willkommen	Mittwoch	18.30 Uhr
POTT „Praise On The Top“	Teens und Jugendliche von 13 bis 25	Freitag	18.30 Uhr
Gemeindeunterricht	Teenagerkurs „Jesus GmbH“	Sonntag	10.00 Uhr
Kindergottesdienst	“Kinderhaus” für alle Kinder ab Kita	Sonntag	10.00 Uhr

Für weitere Informationen und Fragen steht unser Pastor gern zur Verfügung.

Kontakt

Pastor:	G. Bremer pastor@immanuelskirche-bochum.de
Pastorin:	S. Stumpf pastorin@immanuelskirche-bochum.de
Kassierer:	kasse@immanuelskirche-bochum.de
Studierenden- wohnheime:	Evangelisch-Freikirchliches Förderungswerk e.V. Schlüterweg 2-4 • 44799 Bochum buero@foerderungswerk.eu • www.foerderungswerk.eu
Kindertagesstätte	Leitung: S. Albrecht kita@bunte-arche-bochum.de https://immanuelskirche-fuer-bochum.de
Beten:	bitte-betet-fuer-mich@immanuelskirche-bochum.de
Bankverbindung:	Spar- und Kreditbank Bad Homburg IBAN: DE81 5009 2100 0000 006203 o BIC: GENODE51BH2
Mitgliederregister:	mitglieder@immanuelskirche-bochum.de
Redaktion:	E. und A. Kanowski gemeindebrief@immanuelskirche-bochum.de
Redaktionsschluss:	Für den Gemeindebrief „Februar 2023“: 22. Januar 2023

